

27.04.2017

Kreistag sorgt vor: Mehr Schulraum für die Umstellung auf G 9 schaffen

Politiker beschließen einstimmig, dass Mittel für die Erweiterung der Gifhorner Gymnasium vorgehalten werden

GIFHORN. Der Kreistag trifft in Sachen Schulraum-Versorgung Vorsorge: Weil nach der Umstellung von G 8 auf G 9 genügend Klassenräume vorgehalten werden müssen, verabschiedeten die Politiker jetzt einstimmig ein Konzept „zur Schaffung von nachhaltigem Schulraum“.

➔ Die Planungen sollen rechtzeitig in Gang gesetzt werden

Das sieht unter anderem vor, dass ausreichend Geld zur Verfügung gestellt wird für eine unverzügliche Untergrunduntersuchung an der alten Fritz-Reuter-Realschule in Gifhorn, die als Außenstandort für das Otto-Hahn-Gymnasiums (OHG) in Frage kommt.

Denn: Aufgrund der „G-9-Situation“ würden ab dem Schuljahr 2020/2021 sowohl am OHG als auch am Hum-



Fritz-Reuter-Realschule: Der Untergrund der Schule, die OHG-Außenstelle werden könnte, soll untersucht werden.

FOTO: DIETMAR TONAGEL

boldt-Gymnasium (HG) Raumkapazitäten fehlen.

Das Konzept, das von CDU, SPD, ULG, FDP und Grünen gemeinsam erstellt wurde, sieht vor, dass von 2018 bis 2020 die Planung und „bauliche

Ertüchtigung“ für das OHG für die Umstellung auf G 9 erfolgen müsse und dafür auch Geld bereit gestellt wird.

Zusätzlich müsse ab 2018 mit der räumlichen Erweiterung des HG begonnen werden,

damit auch dort bis 2020/2021 nachhaltiger Schulraum geschaffen wird.

Karen Wachendorf (SPD) wies darauf hin, dass seit Montag zehn Klassenräume der alten Reuter-Realschule von der

BBS 1 genutzt würden. „In Zukunft werden wir zusätzliche Räume für die BBS 1 schaffen müssen“, erklärte sie deshalb für den Fall, dass die alte Reuter-Realschule OHG-Außenstelle wird. fed